KommunalTechnik
Wir denken ORANGE

Sonderausgabe
für Stadiko

Gemietete Wildkrautlösung

Bauhof Dinklage

Gemietete Wildkrautlösung

Die kleine Gemeinde Dinklage setzt bei der Wildkrautbeseitigung seit drei Jahren auf einen **handgeführten Heißdampferzeuger** –als Mietlösung. Die Redaktion hat sich das System angeschaut und über **Vor- und Nachteile** informiert.

Das Wetter ist nicht optimal, als ich mich auf den Weg ins niedersächsische Dinklage mache. Dort will ich mir die Wildkrautbeseitigung mittels Heißwasser/-dampf anschauen. Doch Petrus hat Gnade mit mir und lässt die Sonne nach einem kurzen Regenschauer doch noch herauskommen, so dass mir Bauhofmitarbeiter Martin Schwermann die Wildkrautkämpfung rund um das Dinklager Rathaus zeigen und erklären kann. Weitere Fragen kläre ich später corona-konform mit Bauhofleiter Helmut Schwarte am Telefon.

Umstieg auf Heißwasser

Vorab: die Innenstadt macht auf mich Anfang Mai einen sehr gepflegten Eindruck. Das mag daran liegen, dass der Frühling hier oben im Norden in diesem Jahr bisher kühl und wenig wüchsig ist, oder es wird von Seiten der Stadtverwaltung viel Wert auf ein ordentliches Erscheinungsbild gelegt. „Publikumswirksame Flächen, wie hier rund um das Rathaus und den Marktplatz oder auch Bushaltestellen, bearbeiten wir bis zu viermal pro Jahr mit dem Heißwassergerät. Ich kann aber feststellen, dass das Unkraut an einigen Stellen schon weniger wird. Dadurch, dass es nicht mehr zum Blühen kommt, gibt es kein neues Samenpotential und die Pflanzen werden auf Dauer ausgehungert“, berichtet Martin Schwermann. Er teilt sich diese Aufgabe mit einem Kollegen.

Ich könnte mir eine auf einem Geräteträger aufgebaute selbstfahrende Lösung vorstellen.

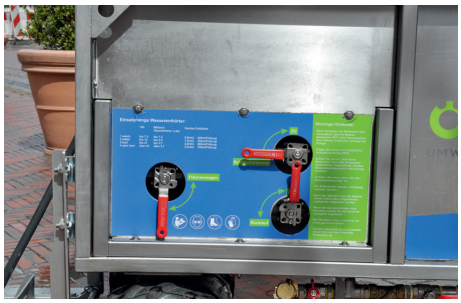
Helmut Schwarte, Bauhofleiter

Seit 2019 arbeitet der Dinklager Bauhof in der Wildkrautbeseitigung mit einem handgeführten Heißdampferzeuger von Stadiko.

BETRIEBSDATEN

Bauhof Dinklage	
Ort	Dinklage, Niedersachsen
Gemeindegröße	Ca. 13.000 Einwohner
Organisationsform	Regiebetrieb
Mitarbeiter	8 Festangestellte
Dienstleistungen, Aufgabenbereiche	Straßenreinigung Grünpflege Winterdienst Spielplatzunterhaltung Straßenunterhaltung Straßenkontrollen
Schlüsselmaschinen	1 Unimog 1 Standardschlepper (Neuanschaffung im Juni 2021)
Kontakt	Bauhof Dinklage, Helmut Schwarte, Bauhofleiter www.dinklage.de

Übersichtliche Bedienung des Fahrwerkes. Es können zwei Geschwindigkeitsstufen gewählt werden.



Das Umstellen von Flächenwagen auf den Einsatz mit der Lanze erfolgt unkompliziert über einfache Bedienhebel.

Für die Arbeit entlang von Kanten oder Gossen lässt sich der Flächenwagen zu beiden Seiten seitlich verschieben.

Zuvor wurde das unerwünschte Grün vor allem händisch mithilfe von Freischneidern bearbeitet. Bauhofleiter Helmut Schwarte berichtet: „Das ist aber sehr arbeitsintensiv. Die Geräte verschleißen schnell, und es ist aus Sicherheitsaspekten in stark von Fußgängern frequentierten Bereichen nicht die optimale Lösung."

Mindestens 100 °C

Der Stadiko Heißdampferzeuger Ökotherm arbeitet mit bis zu 130 °C heißem Wasser-/Wasserdampfgemisch, dem lediglich etwas Wasserenthärter zugefügt wird. Der Wasserdampf hat die Aufgabe, die Oberfläche anzuwärmen, damit das im gleichen Arbeitsgang ausgebrachte heiße Wasser ohne Temperaturverluste an die im Boden befindlichen Wurzeln gelangt. Durch diesen Vorgang wird in der Pflanze ein Eiweißschock ausgelöst, der die Zellwand der Pflanze nachhaltig zerstört. Die Pflanze soll nun kein Wasser mehr aufnehmen und vertrocknet. Der soeben behandelte Löwenzahn rund um ein Straßenschild erinnert etwas an gedünsteten Spinat, fällt aber nach ein bis zwei Tagen in sich zusammen und verrottet, so Martin Schwermann. Sehr gut bestockte Grasbestände seien am schwierigsten zu behandeln, denen müsse man öfter zu Leibe rücken oder auch mal händisch nachhelfen. „Da muss dann unter Umständen im Vorfeld nochmal ein Freischneider ran, so dass die Pflanze nicht mehr so viel Grün besitzt und das Heißwasser direkt an der Wurzel wirken kann", ergänzt Helmut Schwarte. „100 °C heiß sollte das Wasser bei Benetzung sein, um eine gute Wirkung zu erzielen", erklärt Mitarbeiter Martin Schwermann.

Gearbeitet wird entweder mit dem sogenannten „Flächenwagen" oder mit einer von zwei verschiedenen Handlanzen. Diese kommen vor allem an schwer zugänglichen Stellen zum Einsatz und sind durch einen doppelwandigen isolierten Schlauch mit dem Heißdampferzeuger verbunden. Der Wassertank fasst knapp 300 l, die für rund 30 min durchgehendes Arbeiten mit dem Flächenwagen ausreichen. Das benötigte Wasser wird entweder an öffentlichen Wasserhähnen oder mittels eines gemieteten Standrohrs

Zum Einsatzort geht es per Anhänger. Dieser führt auch alles Zubehör für den Ökotherm mit.

mit Wasserzähler an Hydranten des örtlichen Wasserwerks OWV aufgetankt. Hierfür gibt es dann am Ende der Saison eine Rechnung für das verbrauchte Wasser. „Das Befüllen des Wassertankes am Hydranten dauert nur 3 min, das ist sehr komfortabel. Und hier im Innenstadtbereich ist an fast jeder Ecke ein Hydrant vorhanden", sagt Martin Schwermann. Auch das Aufheizen dauert nur wenige Minuten und erfolgt über einen Heizöl-/Dieselbrenner. Das

Mindestens 100 °C sollte das Wasser haben, um eine gute Wirkung zu erzielen

Martin Schwermann, Bauhofmitarbeiter

Fahrwerk wird hingegen über einen akkubetriebenen Elektromotor angetrieben. Alle Einstellungen erfolgen über ein übersichtliches Display an der Seite des Heißwassergerätes. Hier befindet sich auch ein Füllstandsmesser für den Dieseltank sowie eine Anzeige für die noch vorhandene Akkureichweite. Dieser hält laut den Benutzern ohne Probleme einen ganzen Arbeitstag und wird jeweils über Nacht wieder aufgeladen.

1,5 km/h schnell

Die Arbeitsgeschwindigkeit beträgt ca. 1,5 km/h, bei einem Ortswechsel sind bis zu 5 km/h möglich. Das langsame Gehen sei das Anstrengendste an der Arbeit mit dem Gerät, meint Bauhofmitarbeiter Martin Schwermann. Er zieht das Gerät meist, da er dann den Flächenwagen besser im Blick hat, möglich ist aber genauso, das Gerät zu schieben. Während der seitlich verschiebbare Flächenwagen auf Pflasterflächen und am Bordstein zum Einsatz kommt, wird die Handlanze rund um Straßenschilder, Fahrradständer oder auch schon mal für das Saubermachen von beklebten Mülleimern oder für die Kaugummientfernung eingesetzt. „Sind die Kaugummis noch nicht zu alt und hart, klappt das ganz gut", berichtet er. Handlanze oder ein mobiler Flächenwagen

Bedienfeld der Heizeinheit, an dem sich u. a. unterschiedliche Temperaturen anwählen lassen.

Aufgeheizt wird das Wasser über einen Diesel bzw. Heizölbrenner. Das Aufheizen dauert nur wenige Minuten.

Flächenwagen von unten: Auf anfällige Düsentechnik wurde verzichtet.

können auch an einen bis zu 20 m langen Schlauch angeschlossen werden, um zum Beispiel an für den Wagen schwer zugänglichen Stellen arbeiten zu können. „Hier ist aber zu bedenken, dass man über den langen – zwar isolierten – Schlauch Wärmeverluste hinzunehmen hat“, berichtet Martin Schwermann von seinen Erfahrungen. Es gäbe auch nur wenige Bereiche, wo er mit dem 680 mm breiten Gerät oder der Handlanze am „kurzen“ Schlauch nicht hinkäme.

Je nach Wetterlage brauche das Bauhof-Team drei bis vier Wochen, bis alle Bereiche von Wildkraut befreit seien. Dann wird wieder von vorne angefangen. Eingesetzt wird das Gerät in der Innenstadt, an Bushaltestellen und an öffentlichen Plätzen vor Schule, Freibad, Spielplatz etc. In Wohngebieten erfolgt die Wildkrautbeseitigung zumeist mittels Kehrmaschine und scharf eingestellter Bürste. Außerdem setzt der Bauhof noch zwei handgeführte Wildkrautbesen ein.

Schieben oder ziehen – beides ist möglich. Die Arbeitsgeschwindigkeit beträgt 1,5 km/h.

Fotos: Schmatzler

Mietlösung

Der Ökotherm wird inklusive Transportanhänger jeweils während der Wildkrautsaison für sechs Monate gemietet. Die Kosten hierfür liegen bei rund 9.000 € pro Saison. Der Kaufpreis beginnt je nach Ausstattungsvariante bei 21.999 €.

Bei dieser Mietlösung wird es laut Bauhofleiter Helmut Schwarte erst einmal bleiben. Auf Dauer wünscht er sich allerdings eine etwas komfortablere Lösung für seine Mitarbeiter: „Das langsame Gehen über längere Zeiträume ist sehr anstrengend. Ich könnte mir eine auf einem Geräteträger aufgebaute selbstfahrende Lösung vorstellen, bei der außerdem die Möglichkeit besteht, mehr Wasser mitzuführen. Dann könnten wir das System noch besser und zeitsparender an Bereichen einsetzen, wo uns keine Hydranten zur Verfügung stehen. Und wir könnten Zeit für das Auf- und Abladen einsparen“, sagt er. Systemtechnisch würde er gerne bei der Heißwasser/-dampf-Technik von Stadiko bleiben, „denn grundsätzlich sind wir mit der Technik sehr zufrieden.“ Aktuell wird aber erstmal in neue Trägerfahrzeug-Technik investiert. Der Bauhof befindet sich in der Ausschreibung eines neuen Standardschleppers, der dann einen von zwei im Bauhof vorhandenen Unimogs in den Bereichen Grünpflege/Seitenraummähen ersetzen wird.

Mirja Schmatzler
Redaktion KommunalTechnik

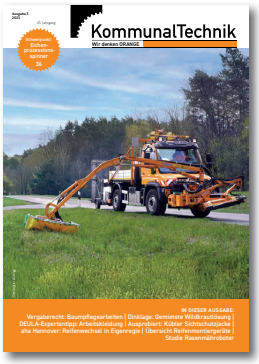
IMPRESSUM

BECKMANN VERLAG

Beckmann Verlag GmbH & Co. KG
Rudolf-Petzold-Ring 9, 31275 Lehrte
Telefon: +49 5132 8591-0
Fax: +49 5132 8591-25
E-Mail: info@beckmann-verlag.de
Internet: KommunalTechnik.net, www.beckmann-verlag.de

Herausgeber
Peter Frank Beckmann

Dieser Sonderdruck wurde mit einem Beitrag aus der Zeitschrift KOMMUNALTECHNIK 3/2021 erstellt.

Redaktion
Telefon: +49 5132 8591-40,
E-Mail: redaktion@beckmann-verlag.de
Jens Noordhof
(Chefredakteur, jn), Dw: -43
Björn Anders Lützen
(stellv. Chefredakteur, lue), Dw: -46
Mirja Schmatzler
(stellv. Chefredakteurin, msc), Dw: -49
Anne Ehnts (ae), Dw: -31
Birgit Greuner (bg), Dw: -44
Johannes Hädicke (jh), Dw: -47
Stephan Keppler (sk), Dw: -41
Pia-Kim Schaper (pks), Dw: -65

Möchten Sie die Zeitschrift KommunalTechnik kennenlernen? Dann melden Sie sich unter Telefon +49 5132 8591-50 oder vertrieb@beckmann-verlag.de